





Vor unsre Därfesten wird Sonntag den 22. Dezember von 11 bis 1 Uhr in unserer Redaktion Ferdinandstraße 4, 1. die

## Sprechstunde des Rechtschutzbundes für Frauen

Dresden. Beratung in allen Rechtsfragen usw. durch Rechtsanwälte Frauen kostenlos.

vor dem Wahltag durch andre erledigt werden, wenn mehr als die Hälfte der Unterstufener des Wahlvorsitzes dies schriftlich beantragten. Somit wird die Bekleidung der Wahlen für die Wahlzeit und die Arbeitsparteien ohne nachlässigen Einfluss bleiben.

Das preußische Ministerium für Wissenschaft und Volksbildung erklärt folgende Bekanntmachung: Nachdem bestimmt worden ist, daß alle Staatsangehörige, die das 20. Lebensjahr vollendet haben, das Wahlrecht für die Nationalversammlung besitzen, ist den Wahlberechtigten Schüler und Schwestern eines höheren Lehranstalt und der Lehrer und Lehrerinnen bildungsmaßnahmen unter Aufhebung aller entgegenstehenden Beschränkungen die Beleihung an politischen Vereinen und Versammlungen in demselben Maße wie allen übrigen Staatsangehörigen zu gestatten.

## Rein Ende der Schuhnot

Die vielfach auch in der Presse verbreitete Ansicht, nach Eintritt der Demobilisierung werde die Schuhnot gebrochen sein, ist nach amtlichen Mitteilungen irretrüglich. Amo wird durch Fortsetzung des Herstellerbedarfs und durch Wiederherstellung der stillgelegten Betriebe eine Steigerung der Schuhversorgung für die Bürgerliche Bevölkerung möglich sein, aber dennoch wird die Produktion unter den außerordentlich schwierigen Verkehrshverhältnissen, der Kohlennot und dem Rohstoffmangel nicht annehmbar den Bedarf decken. Der Verbrauch soll nicht ausreichend. Die Schlachten im Inlande sind zurückspringen. Aus den bisher besiegten Gebieten fehlt die Einfuhr; andre Einfuhrquellen kommen vorläufig nicht in Frage. Die sehr erhebliche Erzeugung der Industrielichen Gebiete wird infolge der Verkehrshindernisse zur Zeit nicht allen Teilen des deutschen Vaterlandes gleichmäßig zugute kommen.

Sparsamer Verbrauch des Lederschuhwerks und Verminderung des wesentlich verbesserten Kriegschuhwerks liegt daher im Interesse der Allgemeinheit.

## Die künftige Gewährung von Kriegsunterstützungen

Den Familien Einberufener darf grundsätzlich Familienunterstützung nur noch bis zum 31. Dezember 1918 geahndet werden. Sie wird jedoch über den 31. Dezember 1918 hinaus den Familien jüngerer Mannschaften weitergerichtet, die sich nach dem 30. November noch bei den Truppen befinden haben und dies durch Bescheinigungen der für die Entlassung zuständigen Stellen nachweisen. Soldaten Bescheinigungen braucht es nicht, wenn sie nach Ende der Bergungszeit, d. h. bei den im Osten befindlichen Kriegen, in feindlicher Gefangenschaft befindlichen Mannschaften, an der Rückkehr aus dem Ausland infolge feindlicher Aktion verhindert oder vom Feinde verschleppten Personen; in diesen Fällen müssen jedoch den Unterstützungsprängern entsprechende Unterlagen — Briefe oder Berufe — vorliegen. Für die Ausstellung der Bescheinigungen sind die Kompanie, die Erklaerungsgruppe und die Heereskommandos zuständig. Die Bescheinigungen sind an der bisher ausständigen Zahlstelle abzugeben, andre Unterlassen dagegen der Kanzlei des Kriegsunterstützungsmamtes vorzulegen.

An geschlossen von der Gewöhnung der Familienunterstützung über den 31. Dezember 1918 hinaus sind die Familien der Mannschaften, die in Erfüllung ihrer gesetzlichen aktiven Dienstpflicht noch nach dem 30. November 1918 bei den Truppen verbleiben. Weitergezogen wird die Familienunterstützung nach dem Erreichen gesetzlicher Bestimmungen (3 Monate über den Zeitpunkt des Ablebens) um der Entlassung des Einberufenen hinaus neben bewilligten Unterhaltsbezügen oder Militärvergütungsabnahmen an die Familienfallen und die Angehörigen von Rentenempfängern, insofern das Rentenverschaffung bereits eingeleitet ist. Dafür lehrt das Ratsch nicht der Fall ist — und dies trifft insbesondere bei Vermüthen zu — ist gleichfalls eine Bescheinigung beläubrig. Vorläufig haben auch keine Anträge auf Familienunterstützung mehr die Empfänger von Kriegsunterstützung und anderen Auswendungen.

## Reine Differenzen zwischen den Kommandos des XII. A.-R. und dem I.-G.-Rat

### Soldatenversammlungen

Die Soldatenräte der Fronttruppen verfeindeten sich am Donnerstag im Polizeihaus. Sie wurden namens des A. und S.-Rats Groß-Dresden vom Soldatenrat XII. R. bearbeitet, der den Verlauf der Revolution befürchtete. Der Soldatenrat Groß-Dresden, so führte der Redner schlicht aus, nahm die Soldatenräte der Fronttruppen freudig, nahm seine Organisation auf und wolle gemeinsam mit ihnen die errungenen Freiheiten festigen und ausbauen. An der Aussprache wurde von allen Rednern betont, daß kein Gesetz zwischen Front- und Heimattruppen bestehe. Die Heimattruppen seien einmalig in den Dienst der Revolution und sind alle für die Regierung verantwortlich. Die kommunalpolitischen Ausschüsse in Dresden wurden stark vertrieben. Die Heimattruppen stellen sich zur Verbündung öffentlicher Ordnungsmittel zur Verfügung.

Am Freitag bildeten die Soldatenräte der Heimattruppen im "Frohs" eine Versammlung ab. Auch hier sprach Soldatenrat XII. R. über Rechte und Pflichten der Soldatenräte. Er teilte u. a. mit, daß demnächst eine allgemeine Vorlesung für den Dienst in den Käfern erlassen werden soll. Soldatenrat XII. R. mochte dann die Mitteilungen, daß er bisher noch keine dänische Erklärung des Kommandierenden Generals, daß dem Soldatenrat zu unterstellen, erhalten habe; daß daran bei wohl die letzte Absicht der Generaldirektion der Generaldirektion, daß die Soldatenräte nicht die Träger der politischen und Kommandowaltung, sondern nur die Berater und Vertreter seien der Truppen. Von der Versammlung der Soldatenräte der Soldatenrat XII. R. abweichen, um jedes Bataillon oder dergleichen Formation einen Delegierten als Vertretermann, auf jeden d. i. Regiments einen Vertreter in den Soldatenrat Groß-Dresden.

Die Versammlungen nehmen den Verlust des Kommandanten Reichs über die Verhandlungen mit dem Chef des aktiven Generalkommandos entgegen, sprachen dem Kommandanten Reichs ihr volles Vertrauen aus und erklärten, daß die von ihnen vertretenen Truppen bereit sind, die neu errungenen Freiheiten und Rechte gegen jeden Angriff der Reaktion zu sichern. Die Versammlungen riefen die sozialistischen Kämpfer über den

Arbeiter- und Soldatenrates und fordern einstellig die kirchliche ehrenamtliche Erklärung des Generalkommandos des aktiven XII. Armeekorps, daß diesen Abhängen zu unterwerfen.

Die Versammlungen erklärten, daß ihre Beauftragten mit den eingerosteten Offizieren des aktiven XII. Armeekorps nur auf der Grundlage zu verhandeln haben, daß diese Offiziere klipp und klar anerkennen, daß die östliche Kommandowaltung in den Händen des Soldatenrates steht. Offizielle können bei ihren Truppen nur dann Dienst leisten, wenn sie vorbehaltlos die Versammlungen des Korpstagsabgeordneten vom 11. Dezember 1918, Abz. 1, b, c, anerkennen.

Aus alledem konnte man den Eindruck gewinnen, als stünden der kommandierende General des aktiven XII. Armeekorps und die Offiziere des Generalkommandos des aktiven XII. Armeekorps zu dem dießigen A. und S.-Rat und der provisorischen Regierung. Demgegenüber werden wie jetzt vom Beauftragten des A. und S.-Rates dem stellvertretenden Generalkommandos XII. erneut, befannsgegeben. Daß sich Generalrat XI. an Röda von Seinen seiner Kommandoführung an auf den Boden der durch die Revolution geschaffenen Tatsachen gestellt und auch eine entsprechende Erklärung abgegeben hat. Wenn dies bisher noch nicht erfolgt war, so war das schließlich eine formale Lüge, die den sozialistischen Autoren gegenüber mit den Beauftragten des A. und S.-Rates im Generalkommando nicht klarlich gewesen ist.

### Dank der 23. Infanteriedivision

Der 23. Infanteriedivision wurde bei ihrem Einzuge in ihre alte liche Garnison seitens der Bevölkerung eine Steigerung der Schuhversorgung für die Bürgerliche Bevölkerung möglich sein, aber dennoch wird die Produktion unter den außerordentlich schwierigen Verkehrshverhältnissen, der Kohlennot und dem Rohstoffmangel nicht annehmbar den Bedarf decken. Der Verbrauch soll nicht ausreichend. Die Schlachten im Inlande sind zurückgesunken. Aus den bisher besiegten Gebieten fehlt die Einfuhr; andre Einfuhrquellen kommen vorläufig nicht in Frage. Die sehr erhebliche Erzeugung der Industrielichen Gebiete wird infolge der Verkehrshindernisse zur Zeit nicht allen Teilen des deutschen Vaterlandes gleichmäßig zugute kommen.

### Der Soldatenrat

**Keine Weihnachtsseife!** Das Demobilisierungsgesetz fordert: Niemand darf jetzt ohne zwangsläufige Gründe reisen! Bergungs-, Erdungs-, Erholungs-, Reisen müssen unbedingt unterbleiben. Die Eisenbahnen muß Tropen behilflichern, die Süde mit Nahrungsmitteln, Norden, Nördlichen vorliegen; dabei müssen täglich Lokomotiven und Wagen in großer Zahl an die Enden abgeschoben werden. Die Eisenbahnen kann das unbedingt förmlich für Demobilisation und Aufrechterhaltung der Wirtschaft nur leisten, wenn sie den Altpersonenverkehr aufstößt. Dies ist derzeit unmöglich. Niemand darf jetzt das Recht, ob ohne Not in Anspruch zu nehmen!

**Neben von nun nach den besiegten Gebieten.** Anträge auf Ein- und Andreiseinlauffahrten von und nach den besiegten Gebieten sind lediglich an die örtlichen Gebinden der Verkehrsbehörden zu richten, nicht aber an die deutsche Eisenbahndirektion zu richten.

**Neben von nun nach den besiegten Gebieten.** Anträge auf Ein- und Andreiseinlauffahrten von und nach den besiegten Gebieten sind lediglich an die örtlichen Gebinden der Verkehrsbehörden zu richten, nicht aber an die deutsche Eisenbahndirektion zu richten. Das Verkehrsamt des A. und S.-Rats Groß-Dresden stellt im Einverständnis mit dem Generaldirektor der Südlichen Staatsbahnen mit, daß die Eisenbahndirektion im Bereich der südländischen Staatsbahnen, wie von uns schon gemeldet, keine Auswelle bedauert.

**Wo bleiben die Kraftdroßken?** Während der letzten 1½ Jahre sind die östlichen Kraftdroßken in Dresden sämtlich auf dem Verkehrsnetz ausgewichen worden, während in osterr. Großstädten wie Berlin, München, Nürnberg, Hamburg usw. immer noch, wenn auch in geringer Zahl, Kraftdroßken dem öffentlichen Verkehrssystem angeschlossen sind. Seit Eintritt des Waffenstillstandes sind nun in Berlin erneut eine schwere Knappheit von Kraftdroßken mit seiter Nahrungsverteilung im Verkehrs. Es wäre an der Zeit, daß auch in Dresden bei dem sühnlöblichen Riegel an öffentlichen Verkehrsmitteln eine ordnere Auswelle Kraftdroßken in den Verkehr schließt wird. Menschen doch besonders die Krieger über das frühen Südländer Verkehrsmitel für ihre Vorräte bedienen. Von unterschiedeter Seite wird als Grund des anstehenden Verlustes dieser wichtigen östlichen Verkehrsmitel im Dresden angenommen, daß die Kreisrunde der Verkehrsministerien durch die Deutschen Postverwaltung langsam und nur in geringem Umfang erfolkt.

**Angemeldungen bei den Bezirkskommandos.** Anmeldeungen unterliegenden Unteroffiziere und Mannschaften haben mit der Anmeldung bei den zuständigen Bezirkskommandos so lange zu warten, bis sie öffentlich dazu aufgefordert werden. Dessen erfolgt über den Zeitpunkt für die Anmeldung des Entlassungsbefehls an beobachtete Unteroffiziere entlassene Unteroffiziere und Mannschaften noch öffentliche Bekanntmachung.

**Der Verkauf von Militärkleidungsstückchen ist verboten!** Der A. und S.-Rat Groß-Dresden macht wiederholte Mahnung aufmerksam, daß auf Grund der amtlichen Bekanntmachung Militärkleidungsstückchen einer Art keinesfalls veräußert werden dürfen. Aufzunehmen hieron sind noch nachweisbare Eigentumstümme, die gegen möglichste Verhältnisse der östlichen Staatsbahnen, wie von uns schon gemeldet, keine Auswelle bedauert.

**Wo bleibt die Kraftdroßken?** Während der letzten 1½ Jahre sind die östlichen Kraftdroßken in Dresden sämtlich auf dem Verkehrsnetz ausgewichen worden, während in osterr. Großstädten wie Berlin, München, Nürnberg, Hamburg usw.

immer noch, wenn auch in geringer Zahl, Kraftdroßken dem öffentlichen Verkehrssystem angeschlossen sind. Seit Eintritt des Waffenstillstandes sind nun in Berlin erneut eine schwere Knappheit von Kraftdroßken mit seiter Nahrungsverteilung im Verkehrs. Es wäre an der Zeit, daß auch in Dresden bei dem sühnlöblichen Riegel an öffentlichen Verkehrsmitteln eine ordnere Auswelle Kraftdroßken in den Verkehr schließt wird. Menschen doch besonders die Krieger über das frühen Südländer Verkehrsmitel für ihre Vorräte bedienen. Von unterschiedeter Seite wird als Grund des anstehenden Verlustes dieser wichtigen östlichen Verkehrsmitel im Dresden angenommen, daß die Kreisrunde der Verkehrsministerien durch die Deutschen Postverwaltung langsam und nur in geringem Umfang erfolkt.

**Angemeldungen bei den Bezirkskommandos.** Anmeldeungen unterliegenden Unteroffiziere und Mannschaften haben mit der Anmeldung bei den zuständigen Bezirkskommandos so lange zu warten, bis sie öffentlich dazu aufgefordert werden. Dessen erfolgt über den Zeitpunkt für die Anmeldung des Entlassungsbefehls an beobachtete Unteroffiziere entlassene Unteroffiziere und Mannschaften noch öffentliche Bekanntmachung.

**Der Verkauf von Militärkleidungsstückchen ist verboten!** Der A. und S.-Rat Groß-Dresden macht wiederholte Mahnung aufmerksam, daß auf Grund der amtlichen Bekanntmachung Militärkleidungsstückchen einer Art keinesfalls veräußert werden dürfen. Aufzunehmen hieron sind noch nachweisbare Eigentumstümme, die gegen möglichste Verhältnisse der östlichen Staatsbahnen, wie von uns schon gemeldet, keine Auswelle bedauert.

**Wo bleiben die Kraftdroßken?** Während der letzten 1½ Jahre sind die östlichen Kraftdroßken in Dresden sämtlich auf dem Verkehrsnetz ausgewichen worden, während in osterr. Großstädten wie Berlin, München, Nürnberg, Hamburg usw.

immer noch, wenn auch in geringer Zahl, Kraftdroßken dem öffentlichen Verkehrssystem angeschlossen sind. Seit Eintritt des Waffenstillstandes sind nun in Berlin erneut eine schwere Knappheit von Kraftdroßken mit seiter Nahrungsverteilung im Verkehrs. Es wäre an der Zeit, daß auch in Dresden bei dem sühnlöblichen Riegel an öffentlichen Verkehrsmitteln eine ordnere Auswelle Kraftdroßken in den Verkehr schließt wird. Menschen doch besonders die Krieger über das frühen Südländer Verkehrsmitel für ihre Vorräte bedienen. Von unterschiedeter Seite wird als Grund des anstehenden Verlustes dieser wichtigen östlichen Verkehrsmitel im Dresden angenommen, daß die Kreisrunde der Verkehrsministerien durch die Deutschen Postverwaltung langsam und nur in geringem Umfang erfolkt.

**Angemeldungen bei den Bezirkskommandos.** Anmeldeungen unterliegenden Unteroffiziere und Mannschaften haben mit der Anmeldung bei den zuständigen Bezirkskommandos so lange zu warten, bis sie öffentlich dazu aufgefordert werden. Dessen erfolgt über den Zeitpunkt für die Anmeldung des Entlassungsbefehls an beobachtete Unteroffiziere entlassene Unteroffiziere und Mannschaften noch öffentliche Bekanntmachung.

**Der Verkauf von Militärkleidungsstückchen ist verboten!** Der A. und S.-Rat Groß-Dresden macht wiederholte Mahnung aufmerksam, daß auf Grund der amtlichen Bekanntmachung Militärkleidungsstückchen einer Art keinesfalls veräußert werden dürfen. Aufzunehmen hieron sind noch nachweisbare Eigentumstümme, die gegen möglichste Verhältnisse der östlichen Staatsbahnen, wie von uns schon gemeldet, keine Auswelle bedauert.

**Wo bleiben die Kraftdroßken?** Während der letzten 1½ Jahre sind die östlichen Kraftdroßken in Dresden sämtlich auf dem Verkehrsnetz ausgewichen worden, während in osterr. Großstädten wie Berlin, München, Nürnberg, Hamburg usw.

immer noch, wenn auch in geringer Zahl, Kraftdroßken dem öffentlichen Verkehrssystem angeschlossen sind. Seit Eintritt des Waffenstillstandes sind nun in Berlin erneut eine schwere Knappheit von Kraftdroßken mit seiter Nahrungsverteilung im Verkehrs. Es wäre an der Zeit, daß auch in Dresden bei dem sühnlöblichen Riegel an öffentlichen Verkehrsmitteln eine ordnere Auswelle Kraftdroßken in den Verkehr schließt wird. Menschen doch besonders die Krieger über das frühen Südländer Verkehrsmitel für ihre Vorräte bedienen. Von unterschiedeter Seite wird als Grund des anstehenden Verlustes dieser wichtigen östlichen Verkehrsmitel im Dresden angenommen, daß die Kreisrunde der Verkehrsministerien durch die Deutschen Postverwaltung langsam und nur in geringem Umfang erfolkt.

**Angemeldungen bei den Bezirkskommandos.** Anmeldeungen unterliegenden Unteroffiziere und Mannschaften haben mit der Anmeldung bei den zuständigen Bezirkskommandos so lange zu warten, bis sie öffentlich dazu aufgefordert werden. Dessen erfolgt über den Zeitpunkt für die Anmeldung des Entlassungsbefehls an beobachtete Unteroffiziere entlassene Unteroffiziere und Mannschaften noch öffentliche Bekanntmachung.

**Der Verkauf von Militärkleidungsstückchen ist verboten!** Der A. und S.-Rat Groß-Dresden macht wiederholte Mahnung aufmerksam, daß auf Grund der amtlichen Bekanntmachung Militärkleidungsstückchen einer Art keinesfalls veräußert werden dürfen. Aufzunehmen hieron sind noch nachweisbare Eigentumstümme, die gegen möglichste Verhältnisse der östlichen Staatsbahnen, wie von uns schon gemeldet, keine Auswelle bedauert.

**Wo bleiben die Kraftdroßken?** Während der letzten 1½ Jahre sind die östlichen Kraftdroßken in Dresden sämtlich auf dem Verkehrsnetz ausgewichen worden, während in osterr. Großstädten wie Berlin, München, Nürnberg, Hamburg usw.

immer noch, wenn auch in geringer Zahl, Kraftdroßken dem öffentlichen Verkehrssystem angeschlossen sind. Seit Eintritt des Waffenstillstandes sind nun in Berlin erneut eine schwere Knappheit von Kraftdroßken mit seiter Nahrungsverteilung im Verkehrs. Es wäre an der Zeit, daß auch in Dresden bei dem sühnlöblichen Riegel an öffentlichen Verkehrsmitteln eine ordnere Auswelle Kraftdroßken in den Verkehr schließt wird. Menschen doch besonders die Krieger über das frühen Südländer Verkehrsmitel für ihre Vorräte bedienen. Von unterschiedeter Seite wird als Grund des anstehenden Verlustes dieser wichtigen östlichen Verkehrsmitel im Dresden angenommen, daß die Kreisrunde der Verkehrsministerien durch die Deutschen Postverwaltung langsam und nur in geringem Umfang erfolkt.

**Angemeldungen bei den Bezirkskommandos.** Anmeldeungen unterliegenden Unteroffiziere und Mannschaften haben mit der Anmeldung bei den zuständigen Bezirkskommandos so lange zu warten, bis sie öffentlich dazu aufgefordert werden. Dessen erfolgt über den Zeitpunkt für die Anmeldung des Entlassungsbefehls an beobachtete Unteroffiziere entlassene Unteroffiziere und Mannschaften noch öffentliche Bekanntmachung.

**Der Verkauf von Militärkleidungsstückchen ist verboten!** Der A. und S.-Rat Groß-Dresden macht wiederholte Mahnung aufmerksam, daß auf Grund der amtlichen Bekanntmachung Militärkleidungsstückchen einer Art keinesfalls veräußert werden dürfen. Aufzunehmen hieron sind noch nachweisbare Eigentumstümme, die gegen möglichste Verhältnisse der östlichen Staatsbahnen, wie von uns schon gemeldet, keine Auswelle bedauert.

**Wo bleiben die Kraftdroßken?** Während der letzten 1½ Jahre sind die östlichen Kraftdroßken in Dresden sämtlich auf dem Verkehrsnetz ausgewichen worden, während in osterr. Großstädten wie Berlin, München, Nürnberg, Hamburg usw.

immer noch, wenn auch in geringer Zahl, Kraftdroßken dem öffentlichen Verkehrssystem angeschlossen sind. Seit Eintritt des Waffenstillstandes sind nun in Berlin erneut eine schwere Knappheit von Kraftdroßken mit seiter Nahrungsverteilung im Verkehrs. Es wäre an der Zeit, daß auch in Dresden bei dem sühnlöblichen Riegel an öffentlichen Verkehrsmitteln eine ordnere Auswelle Kraftdroßken in den Verkehr schließt wird. Menschen doch besonders die Krieger über das frühen Südländer Verkehrsmitel für ihre Vorräte bedienen. Von unterschiedeter Seite wird als Grund des anstehenden Verlustes dieser wichtigen östlichen Verkehrsmitel im Dresden angenommen, daß die Kreisrunde der Verkehrsministerien durch die Deutschen Postverwaltung langsam und nur in geringem Umfang erfolkt.

**Angemeldungen bei den Bezirkskommandos.** Anmeldeungen unterliegenden Unteroffiziere und Mannschaften haben mit der Anmeldung bei den zuständigen Bezirkskommandos so lange zu warten, bis sie öffentlich dazu aufgefordert werden. Dessen erfolgt über den Zeitpunkt für die Anmeldung des Entlassungsbefehls an beobachtete Unteroffiziere entlassene Unteroffiziere und Mannschaften noch öffentliche Bekanntmachung.

**Der Verkauf von Militärkleidungsstückchen ist verboten!** Der A. und S.-Rat Groß-Dresden macht wiederholte Mahnung aufmerksam, daß auf Grund der amtlichen Bekanntmachung Militärkleidungsstückchen einer Art keinesfalls veräußert werden dürfen. Aufzunehmen hieron sind noch nachweisbare Eigentumstümme, die gegen möglichste Verhältnisse der östlichen Staatsbahnen, wie von uns schon gemeldet, keine Auswelle bedauert.

**Wo bleiben die Kraftdroßken?** Während der letzten 1½ Jahre sind die östlichen Kraftdroßken in Dresden sämtlich auf dem Verkehrsnetz ausgewichen worden, während in osterr. Großstädten wie Berlin, München, Nürnberg, Hamburg usw.



**Ärztliche-Anzeigen**

Aus dem Felde zurück!

**Dr. Bruno Ehrlich, Frauenarzt**  
Hauptstraße 30.

Sprechstunde: 11-12, 3-4.

**Familien-Anzeigen**

Hier durch die traurige Nachricht, daß am 19. Dezember meine liebe alte Dienstwirtin, Mutter, Schwester, Schwiegertochter, Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin

**Emilie Therese Schubert**  
ob. Schule

im 78. Lebensjahr nach langem, schwerem Leben gestorben ist.

Ihre Tochter

Karl Schubert steht Angehörigen,

Familie d. Dresdner, Dresden, Gör. 18.

Die Beerdigung findet Montag den 23. Dezember nachmittags 2 Uhr vom Trauerhaus aus auf dem Friedhof aus.

Gestern nach 162 Uhr verstorben nach kurzer, schwerer Krankheit unter so hartem, unverzüglichem, hoffnungslosen Leid, Bruder, Schwieger und Sohn.

**Erich**

im blühenden Alter von 15 Jahren 3 Monaten.

Die gelangt bestürzt an im Namen

der Hinterbliebenen ihrer Mutter Kelli u. Frau,

Mutter und Sohn als Bruder,

Dresden, Gör. 18.

Die Beerdigung findet Montag den 23. Dezember nachmittags 2 Uhr von der Halle

des St.-Pauli-Friedhofs aus.

Nach langem, schwerem Leben entstiegen

Jahrs am 19. Dezember 1918 1 Uhr meine

liebstes Kind, mein Sohn, unter

seiner Mutter, Schwester, Schwiegertochter u. Tante

Familie Schubert steht Angehörigen,

Karl Schubert

und 2 Enkel.

Dresden, Gör. 18.

Die Beerdigung findet Montag den 23. Dezember nachmittags 2 Uhr von der Halle

des St.-Pauli-Friedhofs aus.

Donnerstag nach 162 Uhr verstorben nach

kurzer, schwerer Krankheit unter bestürzender

Zunge.

**Friedrich August Haushild**

im Alter von 7 Jahren 3 Monaten.

Im unglücklichen Schmerz

Familie Johannes Bonitz,

Dresden-Grunau, Jägerstraße 10, I.

Die Beerdigung findet Montag den 23. Dezember

nachmittags 2 Uhr von der Halle des Johannis-Friedhofs aus.

Donnerstag früh 6 Uhr verstorben nach

kurzer, schwerer Krankheit unter bestürzender

Zunge.

**Moritz Haufe**

im Alter von 86 Jahren.

Im unglücklichen Schmerz

Familie Thomas Haufe,

Dresden-Grunau, Jägerstraße 10, I.

Die Beerdigung findet Montag den 23. Dezember

nachmittags 2 Uhr von der Halle des Johannis-Friedhofs aus.

Hier durch die traurige Nachricht, daß am 19. Dezember 1918 nach kurzer, schwerer Krankheit unter bestürzender Zunge, mein lieber Sohn, unter

seiner Mutter, Schwester und Großmutter,

Dresden, Gör. 18.

Die Beerdigung findet Montag den 23. Dezember

nachmittags 2 Uhr von der Halle des Johannis-Friedhofs aus.

Am 19. Dezember verstorben nach

kurzer, schwerer Krankheit unter bestürzender

Zunge.

**Richard Wollmann**

Belämmungsmonteur

im 60. Lebensjahr sonst entstiegen ist.

Im unglücklichen Schmerz

Familie Wollmann, ob. Hausmeister

und Dienstmädchen, Döbeln, Gör. 18.

Die Beerdigung findet Montag den 23. Dezember

nachmittags 2 Uhr von der Halle des St.-Pauli-Friedhofs aus.

Am 19. Dezember verstorben nach

kurzer, schwerer Krankheit unter bestürzender

Zunge.

**Frau Julianne Mehlhose**

im 50. Lebensjahr sonst entstiegen ist.

Im unglücklichen Schmerz

Familie Höhne, Dresden, Gör. 18.

Die Beerdigung findet Montag den 23. Dezember

nachmittags 2 Uhr von der Halle des St.-Pauli-Friedhofs aus.

Gestern vorneßt 9 Uhr verstorben nach

kurzer, schwerer Krankheit unter bestürzender

Zunge, mein lieber Sohn, Großmutter, Schwester und Tante

**Gustav Hermann Friedrich**

im Alter von 86 Jahren.

Im unglücklichen Schmerz

Familie Höhne, Dresden, Gör. 18.

Die Beerdigung findet Montag den 23. Dezember

nachmittags 2 Uhr von der Halle des St.-Pauli-Friedhofs aus.

**Ein treues Wetterberg h. aufsucht zu Hause!**

Tausendfach eben 162 Uhr verließ nach

langem, schwerem Krankenlager meine liebe

Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin

Walter, Schneider, Tante und Schwägerin

Frau Selma Fischer

geb. Schreiber

im 47. Lebensjahr.

Große Rimbach, 1.07.1899

1 Weissen, 2. Platz, 1918, 1. Platz

1 Weissen, 2. Platz, 1918,

